

TÜV Rheinland Akademie

IT-Konzept für die effiziente Zusammenarbeit mit internationalen Niederlassungen und Partnern

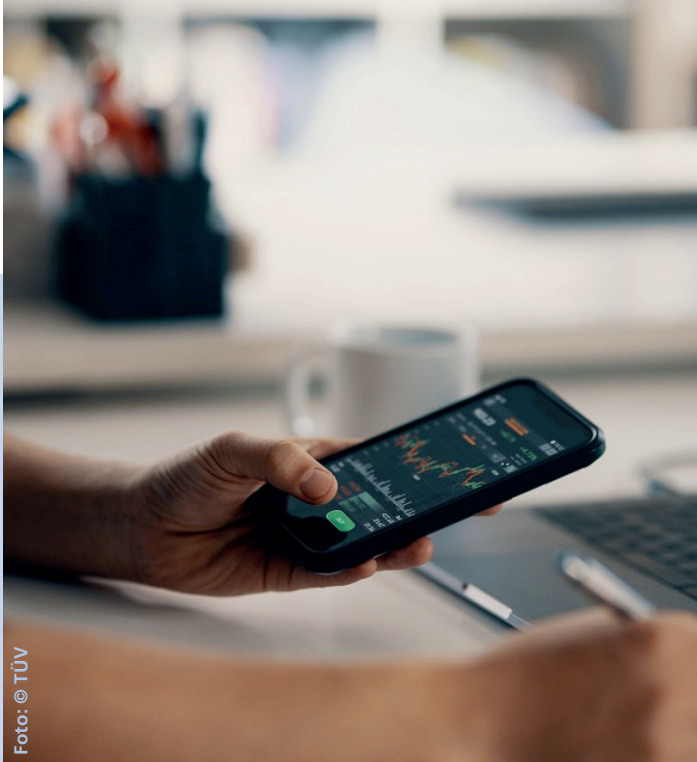
» Dieses Projekt hat dazu beigetragen, unsere verfügbaren Ressourcen bestmöglich zu nutzen, um mit unseren Partnern und eigenen Niederlassungen effizienter und zeitgemäß zu kommunizieren. Der Blick von außen half, die vorhandenen Prozesse zu optimieren und neue Perspektiven und Lösungsansätze aufzuzeigen. «

Katja Kaiser,
Partner Account Manager,
TÜV Rheinland Akademie

Ausgangssituation

In der sich schnell entwickelnden Landschaft der Weiterbildungsbranche erkannte die TÜV Rheinland Akademie die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit mit seinen internationalen Niederlassungen und Partnern zu verbessern. Sie spielten eine entscheidende Rolle bei der Erhöhung der globalen Reichweite des Anbieters und der Bereitstellung hochwertiger Bildungsdienstleistungen. Die vorhandene

IT-Infrastruktur und -systeme stellten bei der Erreichung dieses Ziels jedoch Herausforderungen in Bezug auf Kommunikation, Integration und Effizienz dar. Zusammen mit dem FIR startete die TÜV-Rheinland GmbH das Projekt „Partner Integration Concept“, um maßgeschneiderte IT-Applikationslandschaften für die Niederlassungen und Partner zu entwickeln.



TÜV Rheinland Akademie

Branche:	Dienstleistung, professionelle Weiterbildung und -zertifizierung
Produkte:	Weiterbildungskurse, Seminare, Konferenzen, Zertifikate
Umsatz:	244,7 Mio. Euro Academy und Life Care
Mitarbeitende:	1750 Mitarbeiter:innen weltweit
Standorte:	in 64 Ländern

Foto: © TÜV

Schwerpunkte im Projekt

Im Mittelpunkt des Projekts „Partner Integration Concept“ stand die gründliche Analyse der Geschäftsmodelle der internationalen Niederlassungen und Partnerorganisationen, verbunden mit dem Verständnis ihrer speziellen IT-Anforderungen. Ziel war es, Bereiche zu identifizieren, in denen die bestehenden IT-Systeme Schwächen aufwiesen und umfassende Konzepte zu entwickeln, die den speziellen Bedürfnissen der Partner gerecht werden. Das Projektteam erkannte die entscheidende Rolle der Technologie für eine effektive Zusammenarbeit, den Wissensaustausch und der Digitalisierung von Prozessen.

Vorgehensweise und Ergebnisse

Das Projekt startete mit einer eingehenden Analyse von Geschäftsmodelle und IT-Infrastruktur der internationalen Niederlassungen sowie Partnerorganisationen. Anhand von ausführlichen Diskussionen und in Workshops mit den wichtigsten Beteiligten gewann das Projektteam ein umfassendes Verständnis ihrer Arbeitsabläufe, Probleme und Wünsche.

Auf dieser Grundlage entwickelte das Projektteam zwei unterschiedliche IT-Konzepte: eines für die internationalen Niederlassungen und eines für die Integrationspartner.

Das IT-Konzept für die Niederlassungen zielte darauf ab, die Kommunikation zu verbessern, den Datenaustausch und die Analyse zu optimieren sowie eine einheitliche Plattform für die Zusammenarbeit zu schaffen. Diese sollte kompatibel sein zu übergeordneten Projekten zur globalen Verbesserung der IT-Landschaft.

Das IT-Konzept für die Partner konzentrierte sich darauf, eine stärkere Integration und Zusammenarbeit zu fördern. Es beinhaltete die Konzeptionierung eines Partnerportals, das einen sicheren Zugang zu relevanten Ressourcen und Lehrplanmaterialien ebenso ermöglicht wie die Realisierung einer Plattform für den Wissensaustausch. Darüber hinaus integriert das Konzept Datenanalysefunktionen, die das Controlling der Partnerdienstleistungen vereinfachen.

Die beiden IT-Konzepte bilden die Grundlage für die Umsetzung einer nahtlosen digitalen Zusammenarbeit mit Niederlassungen und Partnern.